

Brentano, Clemens: Heidnische Antwort auf ein † (1835)

- 1 Nimm für dein † im Brief, den dir zu Lieb'
2 Er, der zum Tod dich liebt, mir jüngst geschrieben,
3 Der Dichterliebe Bild, das mir noch blieb
4 Aus all dem Zauber, der mich zwang zu lieben.
- 5 »ich hab' kein Kreuz – ich Liebe nicht verlangt
6 Ich muß mein Kreuz – ich seine Liebe tragen.«
7 Wir, denen beiden nicht vor beidem bangt,
8 Wir wollen also Schnödes nimmer sagen.
- 9 Wie? Nicht verlangen? – Bin ich dann kein Weib?
10 Verleugne ich die Reize, die mich schmücken,
11 Verleugne ich den Geist, das Herz, den Leib,
12 Die ich nie andres lehr', als zu entzücken.
- 13 Was mich betrifft, gesteh' ich ein, ich will
14 Der Welt noch mehr, als ihrem Herrn gefallen,
15 Und schwiegen auch all meine Reize still,
16 Lehrt' ich doch selbst die Stummen, süß zu lallen.
- 17 Und sprech' ich nicht, so lallt das Stumme doch,
18 Verlang' ich nicht, so lehr' ich doch verlangen,
19 Der fesselt auch zum Pflug, der so das Joch
20 Aufstellt, daß sich das Roß darin muß fangen!
- 21 Ein Vogelsteller, der die Netze stellt,
22 Muß auch behalten, was nicht weg will fliegen,
23 Er hat zum Fang verlangt, was ihm gefällt,
24 Doch bleibt im Netz der kranke Löwe liegen.
- 25 Hat mich ein Gott um meine Schuld geliebt,
26 Daß er für mich sich ließ als Opfer schlachten,
27 Was Wunder? daß ein Mensch sein Herz mir giebt,

- 28 Von meiner Huld berauschet zu verschmachten.
- 29 Wer Jenem tut, was er den Brüdern tut,
30 Ruft: Steig vom Kreuz, dran ich Dich nicht geschlagen,
31 Spricht er zu eines kranken Herzens Glut,
32 Ich hab' dies nicht verlangt, ich muß es tragen.
- 33 Jed Opfer muß ich ehren, das sich bringt
34 In Liebe sterbend. Nie will ich mich schämen,
35 Ein brechend Herz, das auch am Kreuze ringt,
36 Was Gott vom Menschen nimmt, auch anzunehmen.
- 37 Mich kreuzigte die Liebe, die ich fand
38 Du kreuzigest die Liebe, die dich suchet,
39 Sprich, wer von uns dem Kreuze näher stand,
40 Ich hab' den Kelch geleert, du ihn versuchet.

(Textopus: Heidnische Antwort auf ein †. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46084>)